



Der Rekordmeister bejubelte mit Sportdirektor Max Außerleitner und Obmann Toni Marchl (re.) den 53. Titel.

Foto: Andreas Tröster

Zehnerliga kommt

➤ Nach dem Finalsieg über Klaus machten Walser Ringer die Nacht zum Tage ➤ 2020 hat Salzburg in der 1. Bundesliga nun zweiten Klub

Nach dem Titel-Fünfziger hatte KSK Klaus die Walser Serie im Finale 2016 gestoppt. Samstag wurde mit dem gesamt 68:45 gegen den Erzrivalen aus Vorarlberg schon wieder das dritte Championat en suite fixiert. Nicht nur die rund 1500 meist heimischen Daumendrücken, sondern auch die sportlichen Protagonisten waren nach dem Heimtriumph aus dem Häuschen. Da wurde die Nacht zum Tage gemacht, erst bis vier Uhr früh im VIP-Klub gefeiert, die Party dann in der Salzburger Innenstadt nahtlos fortgesetzt. Wo Sonntagmittag noch kein Ende absehbar war. Nur **Amer Hrustanovic** und **Markus Ragginger** machten nicht das volle Programm mit – schließlich mussten sie zum Abflug ins Helsinki-Trainingslager (Fin) rechtzeitig und ausgeschlafen erscheinen.

Obmann **Toni Marchl** rieb sich zufrieden die Hände. „Dass die Sache nach der Griechisch-Runde spannend blieb, war gut für die

Regie. Klaus war stark – bei einer Freistil-Niederlage von **Hrustanovic** hätte es auch anders ausgehen können. Da waren unsere Fans ein riesiger Rückhalt.“

Neuaufgabe mit Olympia

Freude hat **Marchl** aber auch mit der neuen Zehnerliga, die 2020 kommt. Mit dem Zweitliga-Dritten **KG Wien** und Fünften **Vigaun**, das wieder eine Kampfgemeinschaft mit **Olympia** eingieht, wurden Aufstiegs-willige gefunden. „Wir hat-

ten Bedenken, weil der Niveau-Unterschied sehr groß ist. Aber so passt es für die Jungen“, ist **Vigaun-Boss Josef Schnöll** überzeugt.

Nach einer K. o.-Runde, in der besten Fünf gesetzt sind und den Tennengauern **Daniel Gastls Inzinger** zugelost wurden (Wals trifft auf **Söding**), geht's im unteren Play-off um den Ligaerhalt. „Dort wird statt der mit Österreichern fast nicht zu bestreitenden schweren eine 72-kg-Klasse eingeführt“, ist **Schnöll** erleichtert.

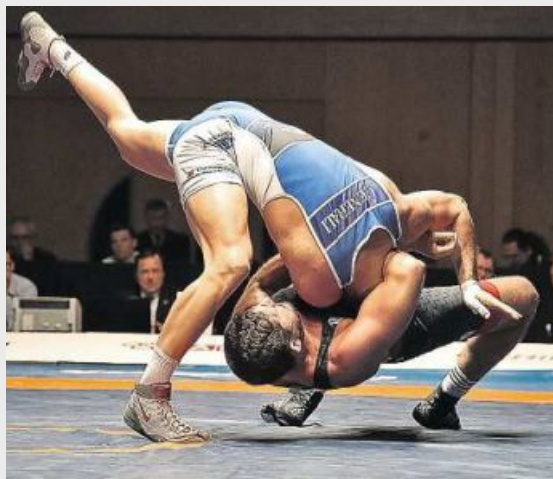
Sport Report



HARALD HONDL

BUNDESLIGA-FINALE

- AC Wals – KSK Klaus 34:23**
 ➤ Griechisch-römisch, 57 kg: Mühlbacher – Glonti 0:11 TP (Technische Überlegenheit), 130 kg: **Ragginger** – Ludescher 3:0 PS (Punktesieg), 62 kg: **Torba** – Jäger 15:4 TP, 100 kg: **Hrustanovic** – Peter 11:0 TP, 68 kg: **Burger** – Schuaipov 12:0 TP, 88 kg: **Florian Marchl** – Halbeisen 13:3 PS, 77 kg: **Puffer** – Steigl 8:9 PS.
 ➤ Freistil, 57 kg: **Ahmedov** – **Deshen** 0:2 SS (Schultersieg), 130 kg: **Eskil** – Ludescher 0:11 TP, 62 kg: **Torba** – Dorsuev 5:5 PS, 100 kg: **Hrustanovic** – Peter 3:2 PS, 68 kg: **Außerleitner jun.** – Schuaipov 1:8 PS, 88 kg: **Visalimov** – Laurin Hartmann 12:0 TP, 77 kg: **Simon Marchl** – **Simon Hartmann** 13:1 TP.
Hinkampf: AC Wals 34:22 in Klaus. **AC Wals** mit dem Gesamtscore von 68:45 Meister.



Flo Marchl (li. unten) drehte Greco ein 0:3 – **Hrustanovic** (o. li.) klatschte mit Freistil-Trainer **Cikel** auf den Titel ab.

Fotos: Andreas Tröster